

# Webwarenkunde

Von Artur Hamann

Fortsetzung von Seite 840

**Roßhaar-Ersatzstoffe.** Als Roßhaarersatzstoffe sind die stark appretierten, leinwandbindigen Baumwollstoffe, Papiergarngewebe, kräftige grobe Wollstoffe aus Weftgarn und dgl. anzusehen. Sie sind aber, was die Elastizität anbelangt, den aus Roßhaar gewebten Stoffen nicht gleichwertig.

Abb. 112. Roßhaar-Ersatzgewebe.

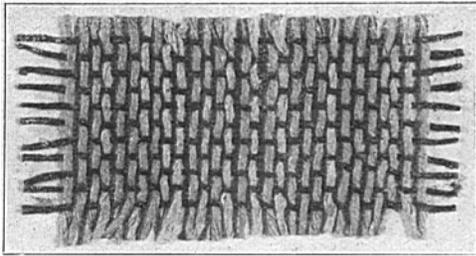


Abb. 112. Roßhaar-Ersatzgewebe (Kette und Schuß Papiergarn).

Außer Roßhaargeweben als Zwischenfutterstoff stellt man noch Haardecken, Haartuch, Haarzüchen aus Pferde- und anderen Tierhaaren her. Die Bindung dieser Gewebe ist stets Leinwandbindung. Haarzüchen und Haartuche dienen als Verpackungsmaterial, als Fußbodenbelag, Pferddecken, Schiffsdecken und dgl. Aus Rinderhaaren hergestellte Tuche führen die Bezeichnung „Taurinotuch“ und finden Verwendung für Teppiche.

**Schürzenstoffe.** Die Handelsbezeichnungen der Schürzenstoffe sind: Siamosen, Water, Waterregatta, Körperregatta, Schürzencretonne, Schürzenwater, Gingham, Elbin, Schürzensatin, Satindruck, Blaudruck, Doppeldruck, Cottonade oder Schürzencottonade, Alpaca-Schürzenstoff, Seidenschürzen, Trachtenschürzen usw.

Unter Schürzenstoff versteht man meist glatte Gewebe, sogenannte Schaftware. Von diesen glatten Waren sind die gebräuchlichsten die altbekannten „Siamosen“, auch genannt Schürzensiamosen, farbig gestreifte Baumwollgewebe in Leinwandbindung, auch mit „Cottonade“ bezeichnet.

Besitzen Schürzenstoffe doppelte Kettfäden, aber einfache Schußfäden, so bezeichnet man dieselben mit „Waterschürzenstoff“ oder „Waterregatta“.

„Water-uni“ sind einfarbige oder zweifarbig gewebte Stoffe, z. B. Kette blau — Schuß weiß.

„Schürzencretonne“ sind bedruckte, unifarbige oder mit Seidenfinish ausgerüstete Cretonne-Qualitäten in allen Einstellungen. Bedruckte Gewebe mit blauem Grund und weißer Musterung sind „Blaudruck“, beiderseitig verschieden figuriert „Doppeldruck“. „Körperregatta“ sind weiß und blau gestreifte geköpferte Schürzenstoffe; in Atlasbindung, genannt „Kadett“, „Matrosendrell“. „Schürzensatin“ sind in Atlas gewebte und meist farbig bedruckte Stoffe. „Gingham“ und „Elbin“ sind leinwandbindige farbig gestreifte Stoffe.

„Alpaca“ sind halbwollene Stoffe für Schürzen und Kleider oder als Futterstoff verwendet. Kette: Baumwolle — Schuß: Mohair oder Kammgarn.

Qualitätsbezeichnungen sind:

Schürzensatin, mercerisiert oder mit Seidenfinish, Blaudruck, stumpf; satiniert; (mit Seidenfinish). Doppeldruck satiniert. Togo kalandert oder stumpf usw. usw.

Ferner gibt es noch durch die Schaft- oder Jacquardmaschine gemusterte Gewebe mit kleinen Bindungseffekten und solche mit größerer, meist gestreifter Musterung, bei welcher ein Fadensystem das Grundgewebe bildet, das andere die Figurierung zum Ausdruck bringt.

Die Warenbreiten sind die der Cretonnegewebe. Bekannte Qualitäten sind:

|   |
|---|
| 14/14 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus 20/20 er Garn |
| 16/16 „ „ „ „ „ 20/20 er „                                  |
| 18/18 „ „ „ „ „ 20/20 er „                                  |

**Siamosen,** früher Modename bunter französischer Seiden-, Halbseiden-, Wollen- und feiner Leinenstoffe, welche als Cottonade in den Handel gebracht wurden. Cotton (engl.) = Baumwollstoff. Allgemein versteht man unter Siamosen farbig gewebte, leinwandbindige Gewebe aus Baumwollgarnen der Nummern 16, 18, 20 und 24 er einfach. Die Kettichten schwanken von 24—32 Fäden, die Schußschichten von 22—28 Fäden auf 1 cm. Bei den leichter gewebten Qualitäten ist die Schußdichte 18—20 Fäden. Die Musterung ist meist gestreift, teils auch kariert. Die Hauptfarben sind neben weiß und schwarz noch blau, graublau, hell- und dunkelbraun, für schmale Streifen auch lebhafte Farben: rot, gelb, grün usw. Neben schmal gestreiften Mustern sind auch breit gestreifte Schürzensiamosen sehr beliebt, bei welchen die einzelnen Muster-Rapporte 8, 12 bis 16 cm betragen. Die feinsten Qualitäten bezeichnet man mit Schürzenzephir.

| Siamosen Qualitäten sind: |                      | Baumwollgarn engl. |           |
|---------------------------|----------------------|--------------------|-----------|
| Kettfäden auf 1 cm,       | Schußfäden auf 1 cm, | Kette Nr.,         | Schuß Nr. |
| 22                        | 16                   | 14                 | 18        |
| 24                        | 17                   | 14                 | 20        |
| 24                        | 24                   | 20                 | 18        |
| 26                        | 22                   | 18                 | 30        |
| 27                        | 21                   | 16                 | 28        |
| 28                        | 24                   | 25                 | 28        |
| 28                        | 22                   | 26                 | 28        |
| 30                        | 23                   | 18                 | 30        |
| 32                        | 26                   | 22                 | 30        |

Abb. 113. Gestreifter Siamosenstoff.

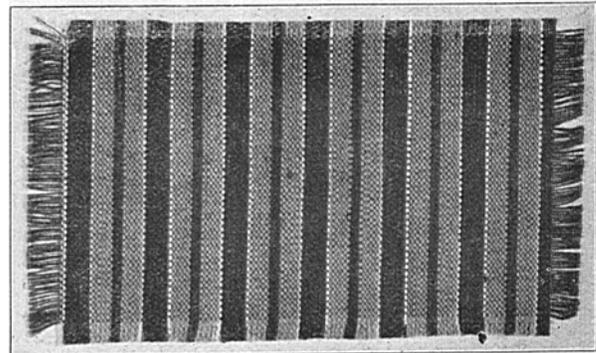


Abb. 113. Gestreifter Siamosenstoff.

Qualität: 30 Kettfäden, 26 Schuß pro cm.  
Kette 20 er, Schuß 30 er Baumwollgarn engl., 1 fach.  
Farbenstellung in der Kette:

|              |
|--------------|
| 1 Faden weiß |
| 10 „ schwarz |
| 1 „ weiß     |
| 8 „ hellgrau |
| 4 „ lila     |
| 8 „ hellgrau |

32 Fäden 1 Musterrapport in der Kette.

Auf 4,2 cm befinden sich 4 Rapporte à 32 Fäden. Auf 1 cm =  $4 \cdot 32 = 30$  Fäden rund. Schußfarbe: dunkelblau.

4,2

Abb. 114. Siamosen kariert.

**Gingham** (Gingan, Guingan, Gingas). Unter dieser Bezeichnung kamen früher verschiedene ostindische, französische, englische und sächsische Gewebe vor, welche teils aus Seide, aus Baumwolle und Bast, in Halbseide, auch in Reinleinen und Reinbaumwolle in den Handel gelangten; später legte man diese Bezeichnung nur noch bunten lein-

wandbindigen Geweben mittlerer Feinheit bei. Allgemein bezeichnet man mit Gingham diejenigen Schürzenstoffe, welche ein gestreiftes, geflammtes oder fein gewürfeltes Aussehen besitzen. Stoffe mit geflammter Musterung sind in der Kette mit 3 verschiedenen farbigen Garnen hergestellt, z. B. 1 Faden bedrucktes, 1 Faden schwarzes und 1 Faden weißes Garn, das Schußgarn ist hier schwarz. Hellfarbige Muster besitzen in der Kette 1 Faden Druck, 1 Faden hellblaues und 1 Faden weißes Garn, das Schußgarn ist hier hellblau.

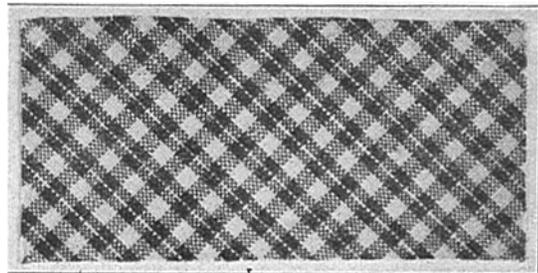


Abb. 114. Siamosen, kariert.

Gewebe mit gewürfelter Musterung (weiße Pünktchen auf dunklem Grund) gehören zu den Farbeneffektstoffen. Die kleinen Würfeffekte entstehen durch die Fadenreihenfolge in der Kette, z. B. 1 Faden schwarz, 1 Faden weiß und schwarzem Schußmaterial, oder bei hellfarbigen Stoffen mit 1 Faden dunkelblau oder schwarz und 1 Faden weiß in der Kette, Schußgarn hellblau.

Es gibt aber auch Gewebe mit geflammtem Aussehen in der gleichen Fadenanordnung, welche ihren Effekt dadurch erhalten, daß man 1 Faden weiß und 1 Faden schwarz oder blau zusammen in 1 Litzenauge zieht, wodurch beim Webprozeß die verschiedenfarbigen Garne teils über oder untereinander zu liegen kommen.

Die Bezeichnung Gingham hat sich auch auf die Siamosenstoffe übertragen. Man bezeichnet Gingham auch als englische, schottische oder Wiener Leinwand. Gingham ist nicht nur ein Schürzenstoff, sondern auch ein sehr begehrtes Hauskleiderstoff.

Feine Qualitäten besitzen 36 bis 40 Kett- und 22 bis 26 Schußfäden pro cm. Kettgarn Nr. 20, 22 oder 24er. Schußgarn Nr. 26, 28 und 30er Baumwollgarn einfach.

Größere Qualitäten 24 bis 26 Kettfäden und 18 bis 20 Schußfäden. Kette 18er oder 20er, Schußgarn 22 bis 26er.

Abb. 115. Gingham geflammt.

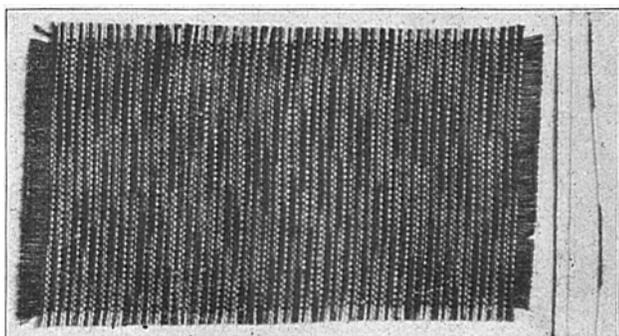


Abb. 115. Gingham, geflammt.

Qualität: 25 Kettfäden, 26 Schußfäden pro cm. Kette 20er, Schuß 26er Baumwollgarn einfach.

In der Kette liegen die Fäden: 1 Faden Druck  
1 „ schwarz  
1 „ weiß.

Schußgarn: dunkelblau.

Abb. 116. Gingham gewürfelt.

Qualität: 30 Kettfäden, 22 Schußfäden pro cm.  
Kette: 20er, Schuß: 28er Baumwollgarn einfach.

Elbin, den 2 farbigen Schürzensiamosen ähnliche leinwandbindige, gestreifte Gewebe. Bekannte Musterungen sind: 6 Fäden mittelblau und 2 Fäden gebleicht in der Kette, Schußgarn hell- oder dunkelblau; oder gleich breit gestreift

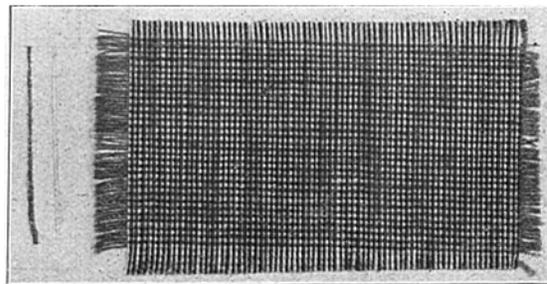


Abb. 116. Gingham, gewürfelt.

8:8, 10:10. Die größeren Qualitäten haben 18—20 Kett- und 14—17 Schußfäden pro cm, Kette: 16—18er — Schuß: 14 bis 16er. Feinere Qualitäten stellt man mit 24—28 Kettfäden und 24 Schuß pro cm aus 20er Kettgarn und 24er Schußgarn her. Als Schürzenstoff in den Breiten von 95 bis 100 cm hergestellt. Elbin findet auch Verwendung zu Kinderkleidern, Arbeitskitteln und als Futterstoff.

Waterschürzenstoff, benannt nach dem Watergarn, ein auf der Watermaschine hergestelltes Feingespinnst, das in Baumwolle zur Kette genommen wird. Waterschürzenstoffe sind baumwollene, einfarbige, teils auch gestreifte oder karierte Gewebe mit doppelten Fäden in der Kette, aber einfachem Schußfaden. Sie werden auch mit Warp (warp-engl.-Kette) bezeichnet. Die weiß und dunkelblau gestreiften Gewebe bezeichnet man wegen ihrer großen Ähnlichkeit mit den bekannten Körperregattastoffen mit „Waterregatta“. Leichte Qualitäten in Waterschürzenstoffen besitzen 16—18 Doppelfäden = 32—36 einfache Kettfäden und 14—16 Schußfäden auf 1 cm. Schwere Qualitäten 20, 22 bis 24 Doppel = 40, 44—48 einfache Kettfäden und 20—22 Schußfäden auf 1 cm.

Die Qualitäten sind:

Water-uni hat farbige Kette und weißen Schuß oder in der Kette 2 Farben, 1 Faden weiß 1 Faden farbig und Schuß weiß oder hellfarbig. Diese Gewebe besitzen ein feingewürfeltes, bei größeren Qualitäten ein panamaartiges Aussehen, da sich die doppelt bindende farbige Kette vom weißen Schußgarn deutlich abhebt. Sie werden auch mit Gingham benannt. Außerdem gibt es Water-uni als stückgefärbte Ware in allen Farben.

Qualitätsbezeichnungen sind noch: Togo, Duala usw., z. B. Togo kalandert, eine schön geglänzte Ware; Togo stumpf, eine unkalanderte Ware.

Waterregatta sind wie die Water-uni, doppel-fädige Stoffe, welche dieselbe Musterung wie die Körperregatta-Gewebe aufweisen, also blau und weiß gestreift sind. Hier unterscheidet man wie bei Körperregatta 2 Arten, solche mit hellem (weißem) Schuß und solche mit dunklem (blau oder schwarz) Schuß. Mit hellem Schuß gewebt, benannt: Waterregatta, hell. Mit dunklem Schuß gewebt, benannt: Waterregatta, dunkel.

Waterregatta, hell. Bei dieser Ware (mit weißem Schuß) erscheinen die weißen Streifen rein weiß, da die weiße Kette mit dem weißen Schuß arbeitet, hingegen die dunklen Streifen nicht rein dunkel, da hier die dunkle Kette mit dem weißen Schuß arbeitet.

Abb. 117. Waterregatta, hell.

In der Kette 16 Fäden schwarz und 16 Fäden weiß. Schußgarn: weiß. 38 Kettfäden und 18 Schußfäden pro cm.

Waterregatta, dunkel, hier erscheinen die dunklen Streifen rein dunkel (dunkelblau), hingegen die hellen Streifen

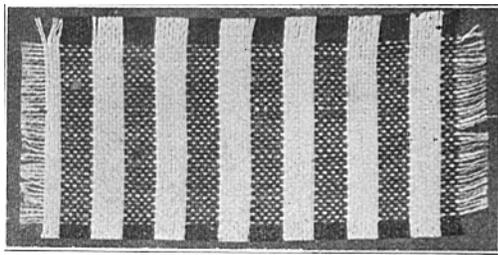


Abb. 117. Waterregatta, hell.

chen blau abgetönt, da hier der dunkle Schuß (blau oder schwarz) mit der weißen Kette arbeitet.

Abb. 118. Waterregatta, dunkel.

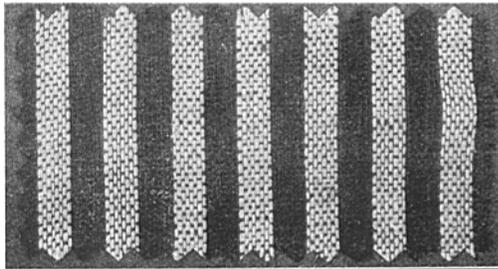


Abb. 118. Waterregatta, dunkel.

Waterregatta kommt aber auch in den Farbenstellungen der bunten Siamosen-Stoffe vor und hier meist mit farbigen Schußgarnen.

Abb. 119. Waterschürzenstoff 3 farbig, 8 Fäden weiß — 8 schwarz — 8 blau.

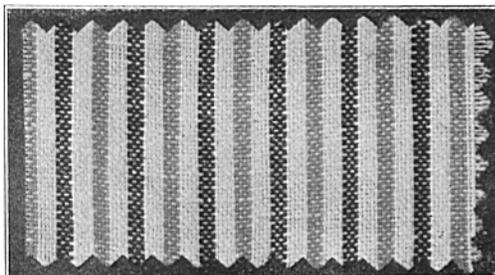


Abb. 119. Waterschürzenstoff (3 farbig).

Die Warenbreiten sind: 73—75 cm, 68—70 cm und 115 bis 120 cm

Water, kariert, gleichwertige Stoffe wie die vorhergehenden Uni und gestreiften Qualitäten. Vorherrschend sind kleinkarierte Muster in weiß und schwarz, wie z. B.: 4:4, 6:6, 8:8, 12:12 oder 16 weiß und 16 Fäden schwarz. Sie werden auch bunt in Kette und Schuß verschiedenfarbig hergestellt.

Abb. 120. Water, klein kariert.

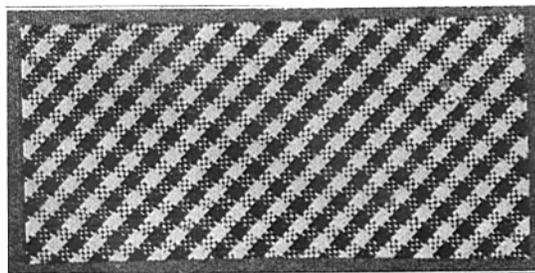


Abb. 120. Water, klein kariert.

In der Kette: 4 Doppelfäden schwarz, 4 Doppelfäden weiß.  
Im Schuß: 4 einfache Fäden schwarz, 4 einfache Fäden weiß.

Abb. 121 Water, groß kariert: Kette 10 Doppelfäden schwarz, 10 Doppelfäden weiß, Schuß 10 einfache Fäden schwarz, 10 einfache Fäden weiß.

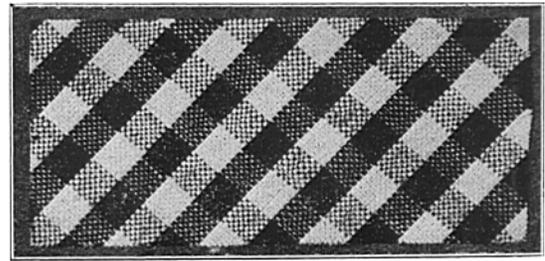


Abb. 121. Water, groß kariert.

Körperregatta, in 3bindigem Kettkörper wie Abb. 11 gewebte, meist blau und weiß gestreifte Baumwollgewebe. Sie gehören zu den mittelschweren und in der Kette besonders dicht eingestellten Stoffen. Die Körperdiagonale läuft stets von rechts nach links und ist besonders in den weißen Streifen deutlich sichtbar.

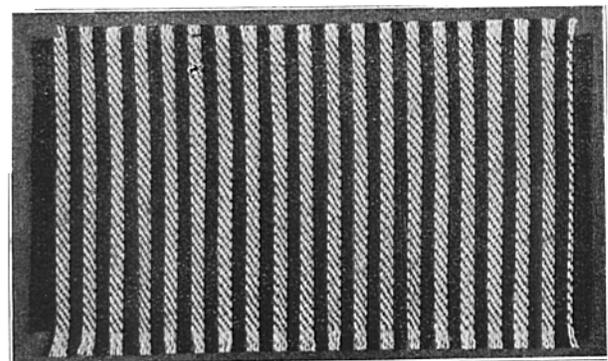


Abb. 122. Körperregatta, schmal gestreift.

Die gewöhnlichen Qualitäten haben 26—28 Kett- und 18—21 Schußfäden.

Feinere Qualitäten haben 30—36 Kett- und 22—28 Schußfäden auf 1 cm.

Kettgarne: 14, 16, 20, 24 und 26 er einfach.

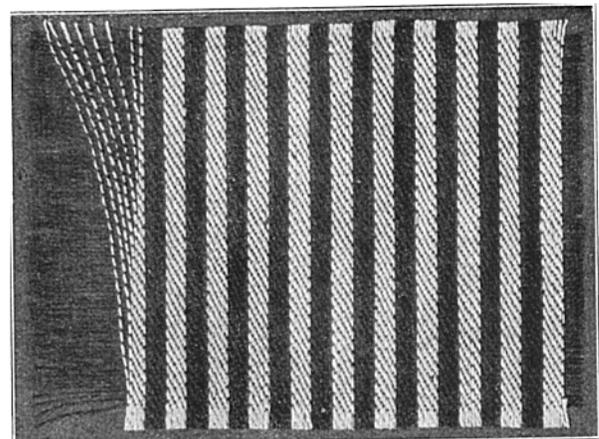


Abb. 123. Körperregatta, breit gestreift.

Schußgarn: 14, 16, 18 und 22 er.

Bekannte Streifenstellungen sind: 6 Fäden weiß, 6 Fäden blau, Schußgarn: blau.

Beistehend 5 verschiedene gleiche und ungleiche Streifenstellungen:

|    | 9 Fäden marineblau | 9 Fäden weiß, Schuß blau |
|----|--------------------|--------------------------|
| 12 | „ „                | 12 „ „                   |
| 9  | „ „                | 3 „ „                    |
| 15 | „ „                | 5 „ „                    |
| 24 | „ „                | 6 „ „                    |

Sie werden aber auch in der Kette 3—4 farbig mit weißem oder farbigem Schußgarn oder weiß und roter Kette mit rotem oder weißem Schußgarn gewebt.

Die Qualitäten mit weißem Schußmaterial führen die Bezeichnung: Regatta, hell mit blauem oder schwarzem Schuß.

**Körperregatta**, dunkel. Neben der Verwendung als Schürzenstoff sind sie noch für die Berufskleidung (Fleischerkittel, Bäcker) Kinderanzüge, Damenkleiderstoff und wegen ihrer Farbenechtheit ein sehr beliebter Artikel. Imitationen sind bedruckte Cretonnestoffe in allen Qualitäten.

Abb. 122 u. 123 schmal und breit gestreifte Körperregatta.

1. 6 Fäden dunkelblau und 6 Fäden weiß in Kette, Schuß: dunkelblau  
34 Kettfäden, 24 Schußfäden pro cm  
Kette: 18er, Schuß: 24er Baumwollgarn 1fach engl.
2. breitgestreift, 33 Kettfäden und 20 Schußfäden pro cm  
Kette: 16er, Schuß: 20er.

### SCHÜRZENSATIN

sind in Schußatlas gewebte baumwollene, mittelstarkfädige und fast ausschließlich bedruckte Gewebe. Die Musterung paßt sich der jeweiligen Moderichtung an. Sie ähneln auch dem Foulardin und Schürzencretonne-Stoffen. Die Bindung ist Atlas 5, Schußeffekt mit Schußdiagonale von rechts nach links, wie Abb. 38 zeigt. Im allgemeinen ist die Schußdichte höher als die Kettichte und steht etwa im Verhältnis wie 3:2, feine Qualitäten wie 4:2.

Gebräuchliche Qualitäten sind:

|   |               |
|---|---------------|
| 21/28 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus | 36/42 er Garn |
| 21/30 „ „ „ „ „ „                             | 36/42 er „    |
| 24/36 „ „ „ „ „ „                             | 36/42 er „    |

Die schön glänzenden Qualitäten führen noch besondere Nebenbezeichnungen, wie z. B.: „Schürzensatin mit Seidenfinish“, „merc. mit Seidenfinish“.

Die weicheren Qualitäten: „Kleidersatin Ausrüstung“ etc. Auffallende, im Licht schön glänzende Schürzensatins sind finish kalandert, d. h. denselben ist durch Pressen mittels Walzen, welche eine feine Liniengravur besitzen, eine fein gerillte bzw. geköpferte Prägung verliehen, wodurch die Atlasbindung eine glatte Fläche erhält und die Bindung z. T. verwischt wird.

**Figurierte Schürzenstoffe.** Die durch verschiedene Bindungen und mittels roher, gebleichter und farbiger Garne gemusterten Schürzenstoffe sind gestreifte Gewebe, sie zählen zu den Siamosen-Schürzenstoffen. Bei diesen Qualitäten handelt es sich um 6,8 bis 16 schäftige Gewebe, bei welchen die Leinwandbindung als sogenannte Grundware die wichtigste Rolle spielt. Man unterscheidet 2 Arten:

1. Stoffe mit gleicher Kettichte, d. h. solche, bei welchen sich auf 1 cm stets gleichviel Fäden über der ganzen Warenbreite befinden, und
2. Stoffe mit ungleicher Kettichte, d. h. die Ware hat im Grundstreifen die übliche, im Figurstreifen die doppelte oder 3 fache Kettichte des Grundstreifens.

**Schürzenstoffe mit gleicher Kettichte.** Sie werden durch gebleichte und farbige Garne in der Kette, teils auch in der Schußrichtung zugleich (kariert) hergestellt. An erster Stelle steht die Leinwandbindung, welche den Grundstreifen darstellt. Die figurbildenden Streifen sind Panama, Rips, Kreuzkörper oder kleine zusammengestellte Würfelbindungen. Damit die Figurstreifen schön erhaben zum Ausdruck kommen, sind meistens stärkere Garne dazu verwendet. Teils wird auch das Schußmaterial zur Figurbildung durch kurze Flottungen herangezogen.

Abb. 124. Schürzenstoff mit gleicher Kettichte.

Grund: Leinwandbindung. Figurstreifen: Panamabindung 2:2.

**Schürzenstoffe mit ungleicher Kettichte.** Gestreifte Stoffe mit 2 Fadensystemen; Grundfäden, welche Leinwand binden und Figurfäden, die auf der rechten Waren-

seite die Figur bilden und auf der linken Wareseite lose liegen. Bei diesen Geweben wird man beim Heraustrennen einzelner Figurkettfäden finden, daß sich zwischen jedem einzelnen Figurfaden ein Grundfaden befindet, welcher Leinwand bindet. Diese Grundfäden arbeiten mit dem Schuß im Figurstreifen Leinwandbindung und ergeben somit die Grundfläche. Die ungleiche Dichte in der Kette wird dadurch erreicht, daß auf die Breite des Grundstreifens im Webblatt je 2 Fäden in 1 Riet (Rohr) eingezogen, hingegen im Figur-

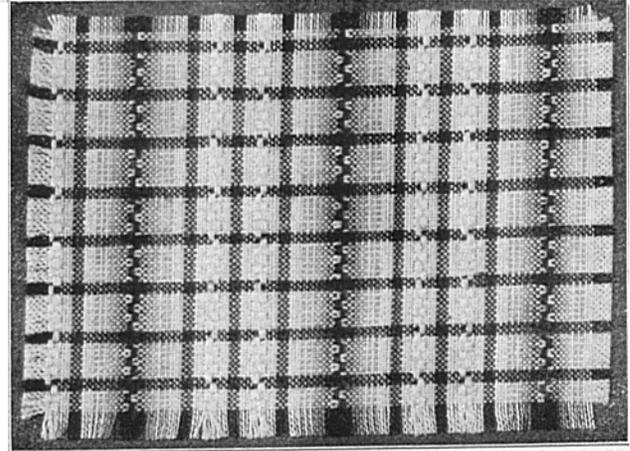


Abb. 124. Schürzenstoff, figuriert mit gleicher Kettichte.

streifen 4 evtl. auch 5 oder 6 Fäden eingezogen werden. Allgemein ist es üblich, im Grund 2 und im Figurstreifen 4 Fäden pro Riet einzuziehen. Hält man eine derartige Ware gegen das Licht, so erscheint die Grundfläche (Grundstreifen) fast durchsichtig leicht, man bemerkt sogar öfters die Rietstreifen, indem immer 2 Fäden eng zusammen liegen. Der Figurstreifen hingegen ist undurchsichtig. Die Garnnummern der figurierten Schürzenstoffe sind die der Schürzen-Siamosenstoffe. Abb. 125. Schürzenstoff mit ungleicher Kettichte.

Grundstreifen = Leinwand, schmale Figurstreifen = Rips 4:4.

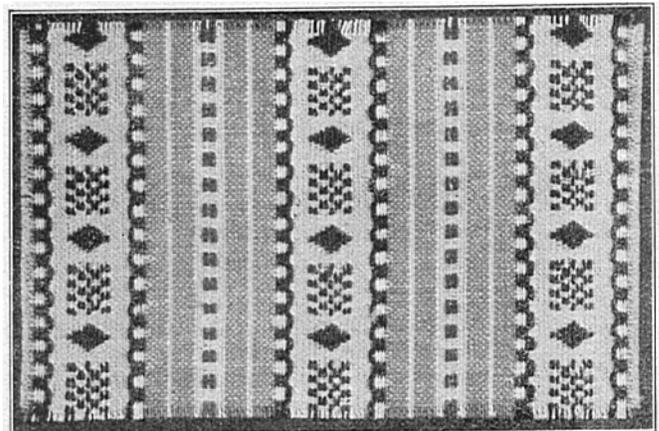


Abb. 125. Schürzenstoff, figuriert, mit ungleicher Kettichte.

Auffallend sind symmetrische Muster (Spitzfiguren, Quadrate), um die Herstellung möglichst einfach zu gestalten, bzw. Schäfte zu sparen.

**Blaudruck**, auch genannt Schürzendruck, sind leinwandbindige baumwollene, leinene und halbleinene Gewebe. Gewöhnlich besitzen Blaudruckstoffe eine weiße Figurierung im dunkelblauen Grunde, welche beidseitig die gleiche oder auch verschiedene Musterung besitzen, heißen Doppeldruck. Je nach dem Aussehen, ob die Ware glänzend, matt oder einen atlasartigen Charakter trägt, sind den Handelsbezeichnungen noch Nebenbezeichnungen beigefügt, welche sich auf die Ausrüstung beziehen, z. B.

Blaudruck, stumpf (Qualität 16/16—20/20)  
16/16 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 20/20 er Garn.  
oder:

Blaudruck mit Seidenfinish, (Qualität 16/18—20/20)  
18/18 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 20/20 er Garn.  
oder:

Blaudruck, satiniert (Qualität 18/18—30/30)  
18/18 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 30/30 er Garn.

Doppeldruck, satiniert (Qualität 16/14—20/20)  
16/14 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 20/20 er Garn.

Die gröberen Arten Blaudruckstoffe werden aus Grob-Cretonnes in den Rohbreiten von 86—88 cm hergestellt, bzw. eingefärbt, z. B. aus:

Cretonne:

|       |       |     |               |             |     |       |    |      |
|-------|-------|-----|---------------|-------------|-----|-------|----|------|
| 12/10 | Fäden | auf | $\frac{1}{4}$ | franz. Zoll | aus | 12/10 | er | Garn |
| 10/10 | "     | "   | "             | "           | "   | 12/12 | er | "    |
| 12/10 | "     | "   | "             | "           | "   | 10/12 | er | "    |
| 10/10 | "     | "   | "             | "           | "   | 10/8  | er | "    |
| 12/12 | "     | "   | "             | "           | "   | 12/12 | er | "    |

Feine Cretonne-Qualitäten sind in Blaudruck.

|       |       |     |               |             |     |       |    |      |
|-------|-------|-----|---------------|-------------|-----|-------|----|------|
| 16/16 | Fäden | auf | $\frac{1}{4}$ | franz. Zoll | aus | 20/16 | er | Garn |
| 16/16 | "     | "   | "             | "           | "   | 20/20 | er | "    |
| 18/18 | "     | "   | "             | "           | "   | 20/20 | er | "    |
| 18/18 | "     | "   | "             | "           | "   | 30/30 | er | "    |
| 19/21 | "     | "   | "             | "           | "   | 36/42 | er | "    |

Im übrigen dienen fast alle Cretonne-Qualitäten für Blaudruck.

Für die Herstellung von Blaudruckwaren bzw. den Indigodruck gelten die folgenden Verfahren:

- Erzeugung von Mustern durch Reservage. Das einfachste Verfahren zur Erzeugung von Mustern besteht darin, daß einzelne Stellen des Gewebes auf irgend eine Weise vor dem Ausfärben geschützt — reserviert — werden.
- das 2. Verfahren, Gewebe mit Mustern zu versehen, besteht in dem partiellen Auftragen der Farbstofflösung, die, um ein Auslaufen zu verhindern, durch ein geeignetes Mittel verdickt wird.
- am stärksten findet das 3. Verfahren der Mustererzeugung, das umgekehrt in der partiellen Zerstörung des Farbstoffes auf dem gleichmäßig gefärbten Gewebe (siehe Abbildungen Blaudruck) besteht, der Aetzdruck, Anwendung.

Die drei geschilderten Verfahren der Mustererzeugung: Reservagedruck, direkter Aufdruck und Aetzdruck bestehen nun nicht allein nebeneinander, sondern es sind auch viele auf der Kombination von 2 oder gar 3 der vorstehend gekennzeichneten Verfahren beruhende Verfahren gebräuchlich.

- werden z. B. zur Erzielung später zu schildernder Effekte in größerem Umfange Reserven verwendet, die einerseits eine ätzende Wirkung auf den bereits gefärbten Stoff ausüben und andererseits die bedruckten Stellen gegen ein weiteres Ueberfärben schützen.
- wird die Ware zunächst bedruckt, überfärbt und in den bereits dadurch hellblau — dunkelblau gemusterten Fond werden noch weiße oder bunte Figuren eingätzt.
- wird zuerst eine „Reserve aufgedruckt“, die später den direkt übergedruckten Indigo abwirft.

Abb. 126. Blaudruckware, einseitig gemustert.  
Breite 88 cm. Qualität: 18/18 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 30/30 er Garn.

Abb. 127. Doppeldruck, beidseitig verschieden gemustert, auf der Duplexdruckmaschine bedruckt.

Breite 86 cm. Qualität: 16/14 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 20/20 er Garn.

Abb. 128. Doppeldruck, beidseitig gleich gemustert.  
Breite 86 cm, Qualität: 16/16 Fäden auf  $\frac{1}{4}$  franz. Zoll aus 20/20 er Garn.

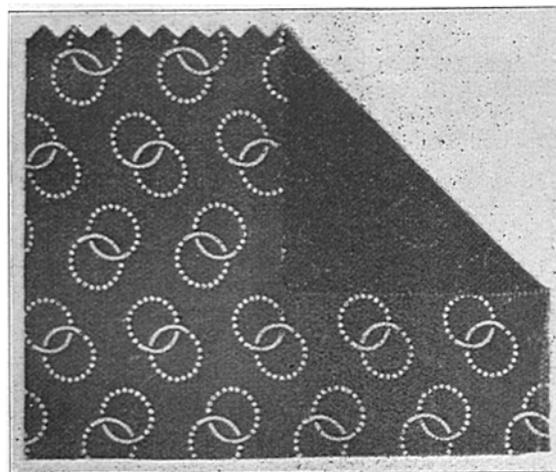


Abb. 126. Blaudruckware, einseitig gemustert.

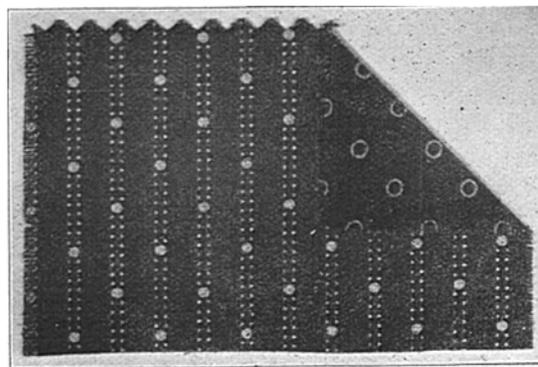


Abb. 127. Doppeldruckware, beidseitig verschieden gemustert.

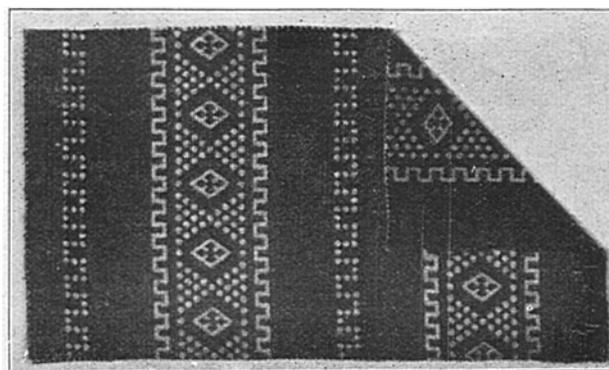


Abb. 128. Doppeldruck, beidseitig gleich gemustert.

Bei sämtlichen Abbildungen ist die Rückseite durch Umschlagen des rechten Stoffeckes sichtbar.

## JUTEGEWEBE.

**Verpackungsstoffe.** Jutegewebe sind starkfädige Gewebe, und sobald sie in Reinjute vorkommen, sind sie an der rotgelben Farbe zu erkennen. Im Durchschnitt sind sie gröber als alle Leinengewebe und besitzen abstehende, kurze, störrige Faserenden. Ein gutes Erkennungszeichen für Jutegarne ist, daß sie sich leicht aufdrehen lassen, so daß viele Einzelfasern in regelmäßigen Windungen sichtbar werden. Die große Faserlänge hat keine besondere Bedeutung, dagegen sind die Farbe, die Feinheit, Festigkeit und der Glanz mehr für den Preis der Ware maßgebend. Jute ist gegen Ver-

derbnis und Fäulnis sehr empfindlich und nimmt bis zu 30% Feuchtigkeit auf. Das Spinnverfahren gleicht dem des Hanfes und des Flachses, und man unterscheidet wie bei den Flachsgarnen, „Jutehechelgarn“ und „Jutewerggarn.“ Um die Jutefasern geschmeidig und weich zu machen, bzw. die Fasern voneinander zu trennen, werden sie auf Vorbereitungsmaschinen durch Quetschen, Riffeln und dgl. behandelt. Gute Jutesorten dienen für die Hechelgarnspinnerei, geringere Sorten werden zu Werggarn verarbeitet. Das Arbeitsverfahren in der Jutespinnerei besteht in Krempeln, Dublieren, Strecken, Vorspinnen und Feinspinnen.

Jutefasern wurden zuerst in Dundee (Schottland) 1832, in Deutschland 1864 und in Oesterreich einige Jahre später zur Verspinnung gebracht und Gewebe daraus hergestellt. Die Haupthandelsplätze sind Kalkutta, Dundee, London, Hamburg und Bremen, wo auch die Qualitätsbezeichnungen bestimmt werden. Dieselben sind:

Serajunge: (Grundtye good first) feine Faser, hellfarbig, gelb oder silbergrau, bestes Material.

Nerajunge: grobe Faser, in der Farbe ungleich, bräunlich, gelb bis rotbraun (gewöhnliche Qualität).

Dacca: hartes Fasermaterial, Farbe braungelb mit Wurzelenden (geringes Material).

Daissec: (Kronjute) feines Fasermaterial, besitzt hohe Spinnfähigkeit. Farbe: braun bis dunkelbraun.

Dowrah: grobe Faser, hart, kurz mit Wurzelenden, von dunkelbrauner Farbe (ordinäre Qualität).

Rejections: aussortierte kurze Fasern.

Cutings: geringe Sorten mit Wurzelenden für ganz geringe Jutestoffe verwendbar.

Nach der Klasseneinteilung unterscheidet man:

1. superior fine first,
2. fine first,
3. Good first,
4. Ordinary first,
5. common first.

Die Qualität wird teils auch nach den „Marken“, welche die Juteballen tragen, angegeben. Die bekanntesten sind:

„First Marks“, aus Serajunge-Jute;

„Special-Firsts“ (über „First Mark“). Unter-„Firsts“ sind: „Lightnings“ und „Hearts“.

Die Haupttype der Nerajunge ist „Diamond.“

„Tossa“ ist eine der Daissec ähnliche Jute.

„Rejections“, geringste Qualität.

Die Qualitätsbezeichnungen für Kettgarne sind: S, SS, Prima, für Schußgarne: C, CS, S, SS, Prima.

Jutegarne sind wie Flachgarne numeriert, es gibt die Nummer an, wieviel Gebinde à 300 Yards auf 1 engl. Pfund gehen.

Starke Jutegarne (Weft) haben auch häufig schottische Numerierung. 120 Fäden à 2½ Yards = 1 Gebind, 6 Gebinde 1 Strahn und 8 Strähne (48 Gebinde) = 1 Spindel = 14 400 Yards (13 167 m). Die Nummer gibt an, wieviel engl. Pfund 1 Spindel wiegt.

Neben den allgemeinen Jutegarnnotierungen mit der schottischen Nummer werden die Garne noch nach dem Verwendungszweck benannt, z. B.: Die Kettgarne zur Sackfabrikation mit: „sacking chains“; starke und schwere Garne mit: „sacking cops“, für Hessiangewebe „hessian chains“, schwerere Garne als „Hessiangarne“ mit Dutch-Cops“.

„Twist“ = 3 fache Zwirne aus 8 er engl. Garnen, „Rio warp“ sind Kettgarne in 1, 2 und 3 Qualität.

Carpet warp sind Kettgarne zur Herstellung von Teppichen (scharfe Drehung).

Die Kettichte wird bei den Jutegeweben nach der Anzahl der Gänge auf eine Blattbreite von 37 Zoll engl. ausgedrückt und es bezeichnet ein Gang (porter = abgekürzt „por“) bei 2 schäftigen Stoffen 40, bei den 3 schäftigen 60 und bei den 4 schäftigen 80 einfache oder Doppelfäden; die Kettichte zählt man daher auf eine Gewebebreite von 37/40 Zoll engl. die Schußdichte auf engl. Zoll.

GLATTE STOFFE (2 schäftige Gewebe).

Netztuch (Biscuit Baggins or Fashion Hessians) ein leichtes, etwa 100–160 g/qm wiegendes Gewebe in Lein-

wandbindung mit einfacher Kette. In allen Breiten und schon von 18 Zoll aufwärts bis 38 Zoll hergestellt. Das Garnmaterial ist erster Güte in der schottischen Numerierung 7–9 er (metr. 4,5–3,5.) Die Kettichte beträgt 2–3, die Schußdichte 2–2,5 auf 1 cm. Eine leicht kalanderte Ware. Verwendung: Isoliermaterial, als Tapetenunterlage, bei Tapezierarbeiten als Polstertuch. Abb. 129. Netztuch.

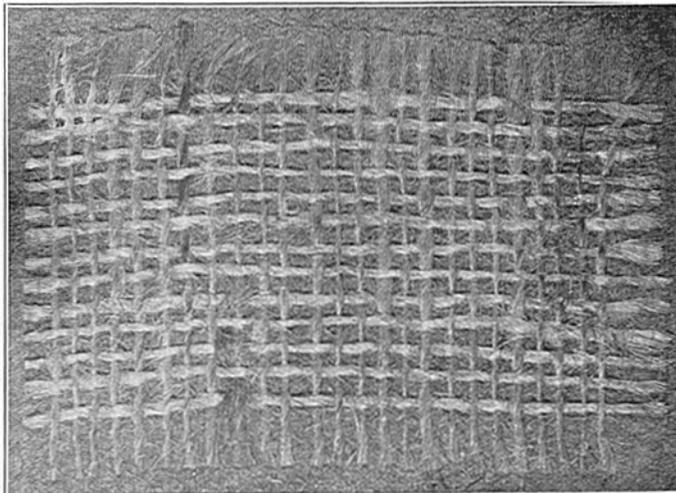


Abb. 129. Netztuch.

Juteleinen (Hessians) Leinwandbindige Gewebe mit einfacher Kette. Die leichteren Qualitäten finden Verwendung zu Tapezierarbeiten, als Wandbekleidung und dgl., die in stärkeren Nummern und in Kette und Schuß ziemlich dicht gewebten Stoffe werden als Sackmaterial, Plantücher, z. T. auch als Futterleinen benutzt. Sie werden je dem Zweck entsprechend in jeder Breite von 20 Zoll aufwärts — 40 Zoll (1 m) hergestellt. Die gewöhnlichen Hessians werden in den Juteberichten häufig auch als ordinary oder common hessians, packings, canvas und burlaps bezeichnet.

Gewöhnliche Qualitäten Jute-Leinen (Common Hessians) werden aus Kettgarnen 1 und Schußgarnen 1 bis Qualität: Kettgarn Nummer 8–7 (metr. 3,5–4,2), Schußgarn Nr. 6–16 (metr. 4,8–1,8) hergestellt. Die Kettichte beträgt 3–5, die Schußdichte bewegt sich von 3–7 Fäden auf 1 cm. Common-Hessians wiegen 150–550 g/qm. Abb. 130. Hessian.

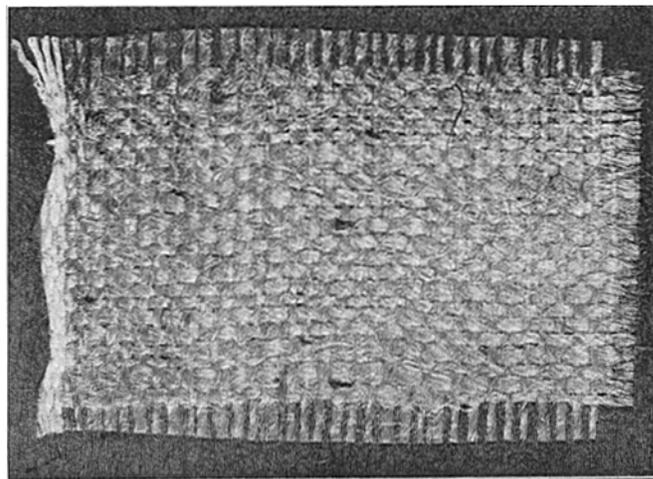


Abb. 130. Hessian.

Jute-Feinleinen (Fine-Hessians), feinere und dichtere Gewebe als die gewöhnlichen Hessians aus Jutegarne 1. Qualität, Kettgarne Nr. 6–8 (metr. 4,8–3,6), Kettfäden 5–8 und Schußfäden 3–7 Fäden auf 1 cm. Schußgarne Nr. 6–16 er (metr. 4,8–1,8). Die leichten Qualitäten werden kalandert (geglänzt), die schwereren gemangelt. Verwendung: Wandbespannstoff, bedruckt als Dekorationsstoffe,

schwerere und dicht gewebte Qualitäten dienen als Sackstoffe für Düngemittel, Kali, Zucker, Salz und dgl.

**Jute-Doppelleinen.** (Tarpawling oder Tarpauling) Leinwandgewebe mit Doppelkette (2 schäftig) in der Breite von 28—60 Zoll, meist aber 44—45 Zoll breit hergestellt. Als Verpackungstoff (Säcke) ein sehr festes, gutes und dichtes undurchsichtiges Gewebe besser als Hessians. Das Kettgarn ist 1. Qualität, meist Nr. 8—7 (metr. 3,6—4), das Schußgarn 1.—2. Qualität, Nr. 5—22 (metr. 5,8—1,32).

Die Kettichte beträgt 8,5—10, die Schußdichte 4—7 Fäden auf 1 cm. Meist eine mittelstark, teils auch schwer kalanderte und gesengte Ware. Abb. 131. Jute-Doppelleinen (Tarpawling).

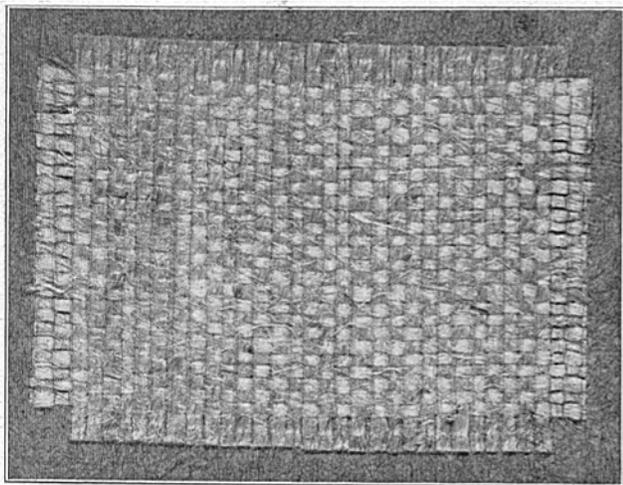


Abb. 131. Tarpawling.

Verwendung: für Säcke (Mehl-, Getreide-, Zucker-, Zementsäcke) und als Futterstoff (Futterleinen).

**Einfach- u. Doppel-Jutesackleinen.** (Single warp and Double warp Baggins) Leinwandbindige grobe Verpackungstoffe mit einfacher und teils doppelter Kette; die Kettgarne sind 2., die Schußgarne 3ter Qualität.

Einfach-Jutesackleinen wird meist 46—50 Zoll breit hergestellt. Kettgarne 10—14er, Schußgarne Nr. 9 bis 16. Kettichte: 3—4 und Schußdichte 3—5 Fäden pro cm. Gewicht: 260—660 g/qm.

Verwendung: Verpackungstoff für Wolle, Baumwolle und dgl. Doppel-Jutesackleinen wird in den Breiten von 28—76 Zoll mit 6—7 Kettfäden und 3—4 Schußfäden auf 1 cm hergestellt. Gewicht: 400—700 g/qm. Abb. 132. Baggins.

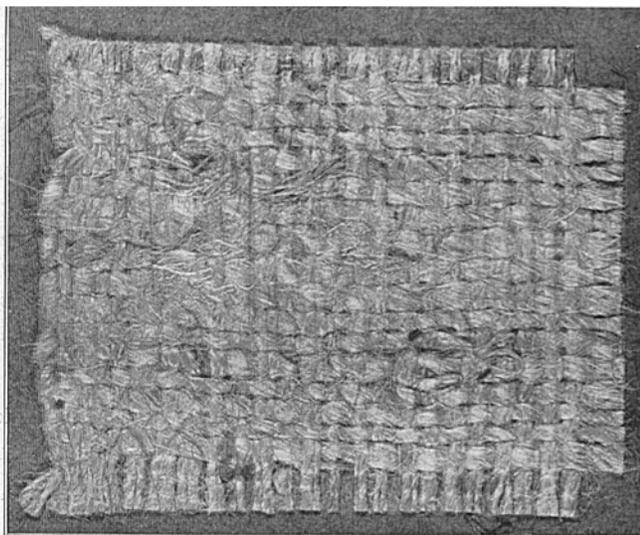


Abb. 132. Baggins.

**Zuckersackleinen (Hessian-Baggins)** sind 2 schäftige Gewebe mit einfacher Kette; Kettgarn 1. und Schußgarn 3. Qualität mit 4—5 Kett- und Schußfäden auf 1 cm, leicht bis mittelschwer kalandert.

**Plansackleinen (Plain-Sackings)** Verwendung für Säcke verschiedener Zwecke. Gewebe mit einfacher oder Doppelkette. Gewicht 500—1000 g/qm. Kettgarn 1. und Schußgarn 3. Qualität. Kettichte 3—4 oder 6—8, Schußdichte 3—5 Fäden auf 1 cm.

**Brattica cloth** sind feuersicher gemachte, feste und dicht gewebte Jutestoffe, eigentlich gute Qualitäten Hessians. Verwendung in Bergwerken.

**Shedder (Juteschetter)** sind die leichtesten Jutegebe mit 2—3 Kett- und Schußfäden auf 1 cm. Eigentlich Netzuch.

**Ueberseeleinen**, gröbere Jutestoffe aus geringerem Jutegarn, welche als Verpackungstoff dienen.

#### JUTESTOFFE IN KÖPERBINDUNG.

**Jutekörper und Drell.** (Twill Sackings) sind dreibindige Körpergewebe, welche als festes und dichtes Packzeug für schwere Güter, wie z. B. für Zement, Gips, Mehl und Getreide Verwendung finden. Die gröberen Arten sind kalandert, die feineren noch gesengt. Die gewöhnlichen Jutekörper (Common twilled Sackings) haben Doppelkettfäden, Kettgarn 1. Qualität Nr. 7—8, Schußgarn 3. Qualität Nr. 18 und feiner, bei einer Kettichte von 10 Fäden und einer Schußdichte von 4—6 Fäden auf 1 cm.

**Jute Feinkörper (Fine-twill Sackings)** Jutestoffe mit einfachen oder doppelten Kettfäden aus Jutegarn 1. Qualität Nr. 7—8er, bzw. 12—22er. Das Schußgarn ist erster bis zweiter Qualität der Nr. 7 und 24. Doppelfädige Stoffe besitzen 12—14, einfädige leichte 6—8 Fäden auf 1 cm. Die Schußdichte 5—7 Fäden auf 1 cm.

**Broken-Twill Sackings (Fischgratkörper, Jutedrell)** vierschäftige in gebrochener Bindung gewebte Stoffe mit einfacher Kette. Kettgarn Nr. 8—8½, Schußgarn Nr. 8—2½er. Ein besonders dichter Sackstoff in den Breiten von 29—45 Zoll hergestellt.

**Hopfentuch (Hoppocketings)** Verwendung für Hopfensäcke. Die zur Kette benutzten Garne sind erster Qualität Nr. 12—16 teils auch Nr. 8/2 fach. Die Schußgarne sind 2.—3. Qualität Nr. 16—18. Die Kettichte beträgt 8,5—10, die Schußdichte 3,5—4,5 Fäden auf 1 cm. Gewicht je nach Qualität 650—1600 g/qm.

**Strohsackleinen (Hessians)** Jutestoffe in allen Qualitäten, welche meist durch blau und rot gefärbte Jutegarne kariert wurden. Leichte Qualitäten haben 4—5, schwerere 7—8 Kett- und Schußfäden auf 1 cm. Letztere finden auch Verwendung als Deckenstoffe. Abb. 133. Strohsackleinen (Hessianware).

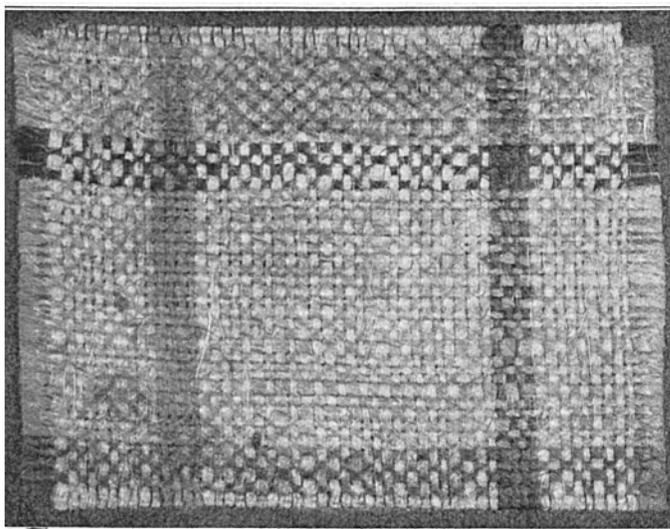


Abb. 133. Strohsackleinen (Hessianware).

7 Kettfäden und 7 Schußfäden auf 1 cm. Fadenreihenfolge in der Kette: 26 rohfarbig Jute

4 rot „  
4 rot „  
26 rohfarbig „  
4 hellblau „

Im Schuß: anstatt 24 rohfarbig 4 rot usw.

Neben den gewöhnlichen glatten leinwandbindigen und geköperten Jutestoffen kommen auch durch die Bindung gemusterte vor, wie z. B. Sommerdeckenstoffe. Die feineren Qualitäten sind meist Flachs- und Werggarn, die größeren Reinjutesstoffe. Hier wechseln Kett- und Schußkörperbindungen gegenseitig ab. (Bindung: 4 bindiger Körper).

Abb. 134. Kariert, rot und blau (Sommerdeckenstoffe)  
10 Kett- und 7–8 Schußfäden auf 1 cm.  
Die Warenbreiten sind 90, 120 und 150 cm.

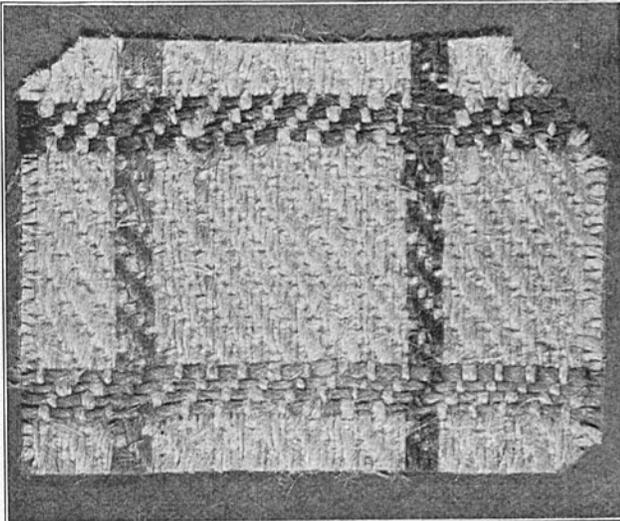


Abb. 134. Kariertes Sommerdeckenstoff.

Dekorationsstoffe in Jute (Jute-Wandbekleidungsstoff). Hierunter versteht man gewöhnlich Wandbespannstoffe; feine unifarbige Hessian-Qualitäten, teils auch durch kleine Fantasiebindungen gemusterte Stoffe bei welchen durch 2, 3–4 verschieden farbige Garne in der Kette und einfarbiges Schußmaterial besonders schöne, sehr originelle Muster geschaffen werden. Ferner kommen sie noch als Gewebe mit ungleicher Kettweite als sogenannte Brochéware vor und sind im wesentlichen meistens Jacquardwaren. Die Kettweiten sind 10–14, die Schußweiten 7–9 Fäden pro cm. Kett- und Schußgarne: feine Jutezwirne.

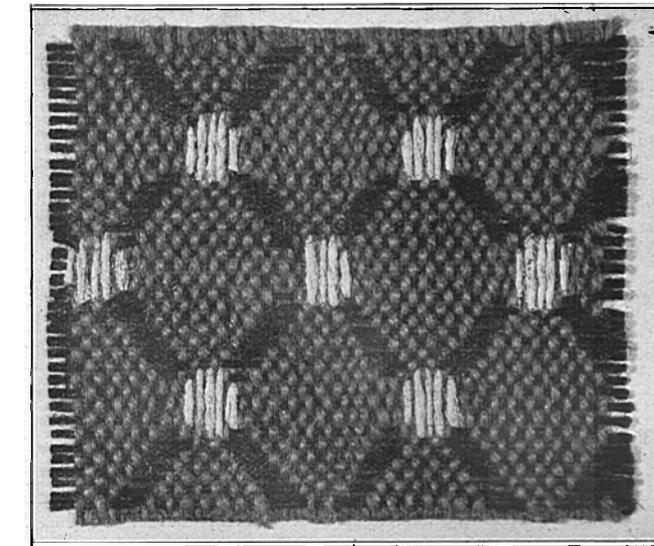


Abb. 135. Wandbespannstoff.

Kochelleinen (Wandbespannstoffe, Tischdecken usw.). Kochelleinen werden aus allerlei Materialien hergestellt, wovon die größten Qualitäten häufig reine Jutegewebe sind. Kettmaterial: Jutefeingarn 10er, 12–14er. Schußgarn: 1–1½ fache Weftgarn. 10–13 Kettfäden und 4–5 Schuß auf 1 cm. Sehr starke Kochelleinenstoffe haben in der Kette auch häufig Baumwollgarn, Zwirn 8/2 fache oder 10/2 fache. Schuß: Weft (Jute) Nr. 1 engl., 8–10 Kettfäden und 2½–3 Schuß auf 1 cm. Feinere Qualitäten in Kochelleinen sind Halbleinen z. T. sogar reine Baumwollgewebe z. B. Kette Baumwollgarn und Schuß Baumwollabfallgarn Nr. 3–4 engl. oder Kette Baumwolle und Schuß Werggarn. Kochelleinen in Jute findet Verwendung als Dekorationsstoff. Leichtere Qualitäten in Baumwollkette und Werggarnschuß als Tischdeckenstoff. Beide Arten kommen naturfarbig, einfarbig oder bunt bedruckt vor.

Rupfen (Rupfentuch), gewöhnlich Hessian-Qualitäten, einfarbig (rohfarbig) zu Säcken, gefärbt und bedruckt als Wandbespannstoff und Dekorationsstoff. Die mehrfarbigen Gewebe sind als Gobelin-Imitation anzusehen. Dreifarbige Muster sind auf dem Grundton der Jutefarbe bedruckt, wobei die Farbe der Jute als helle Farbe wirkt, teils wird auch die Ware vor dem Bedrucken mit einem Grundton gefärbt.

Abb. 136. 3farbiger Dekorationsstoff, die helle Farbe ist der Farbton der Jute.  
Qualität: 6 Kett- und 6 Schußfäden auf 1 cm.

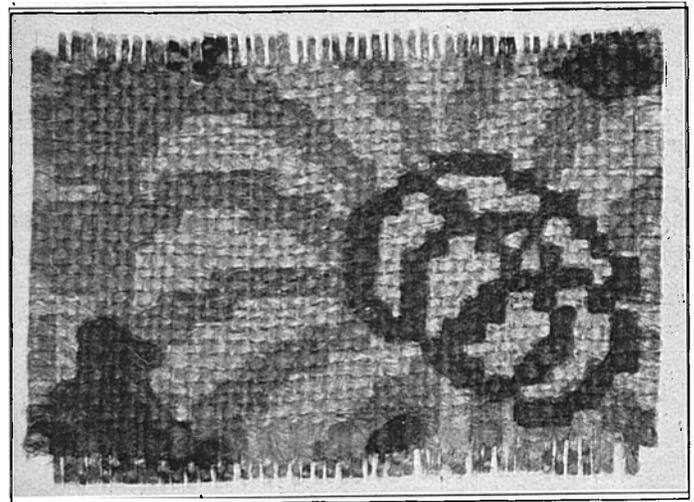


Abb. 136. Dekorationsstoff, 3 farbig.

Starkfädige rohe und farbige Leinen und Halbleinen, Hanf- und Baumwollgewebe und Drelle haben verschiedene Verwendungszwecke, in Leinwand- und Körperbindung, z. B. als Segeltuche, Presenningstoffe, Brot- und Tornisterbeutelstoff, Zeltstoffe, Markisendrelle, Umbradrelle, Matratzendrelle.

Segeltuche, auch genannt Segelleinwand, Duck; franz.: toile à voile Bonettes; engl.: sail cloth.

Segeltuche sind die größten und stärksten leinwandbindigen Gewebe, das besteht aus starkem rohen oder gebleichtem Hanfgarn, zugleich in Kette und Schuß sehr dicht gewebt. Zu den Segeltuchen zählen die starken Markisendrelle, Zeltbahnstoffe, Riementuche, Pferddeckenstoffe, Brotbeutelstoffe, Tornisterstoffe, Verdeckleinen für Waggons, Planenstoffe, Autoverdeckstoffe und dgl. Ferner die weniger starken Gewebe: der holländische Kanevas, das Karltuch, Vorhangstoffe für Eisenbahnwaggons, starke Qualitäten Klötzelleinen, Fischgratdrelle, Jagdloden oder Schilfleinen, sowie starkfädige Kattune, genannt Segelkalicot; letztere sind imprägnierte starke Baumwolltuche. Leichte Arten nennt man auch Schiertuch (Westfalen), in England Duck oder russian-sheeting. Beide Arten finden Verwendung zu kleineren Segeln, als Zelttuch, Zeltleinwand usw.

(Fortsetzung folgt.)